

Ausgabe 2 / 2007

Heft 27

Aquarien und Epiphyten

Informationsblatt



Eine Ausgabe der "Arbeitsgruppe Aquarien" im Botanischen Garten,
des Aquarienvereins "Amazonas - Löns",
und dem Arbeitskreis "Baumbewohnende Pflanzen", - in München.

Information der Arbeitsgruppe Aquarien

Titelbild: juveniler Schleierantennenwels / Foto B. Wallach



Neue Beleuchtungsanlage bei den Aquarien im Botanischen Garten München

Liebe Aquarianer und Wasserpflanzenfreunde

Ende September letzten Jahres wurde die Beleuchtungsanlage der Aquarien im Botanischen Garten München erneuert. Dies wurde auf Grund technischer Mängel der überalterten Beleuchtungskörper notwendig. Bei der Erneuerung konnte auch eine effizientere Beleuchtungstechnologie mit T5-Leuchtstoffröhren installiert werden. Bei den fünf größeren Aquarien kommen nun Lampen mit 54 Watt zum Einsatz, während für die restlichen zehn Becken die Stromsparversionen mit 28 Watt ausreichen. Die schmaleren T5-Leuchtstoffröhren bieten gegenüber den herkömmlichen T8-Leuchten eine wesentlich stärkere Lichtausbeute, farblich verleihen sie zudem den Wasserpflanzen ein natürlicheres Aussehen. Bei der ersten Besichtigung



Mit Folie abgedeckte Aquarien und zwei der ausgerichteten Leuchten

beide Fotos T. Hägele

Information der Arbeitsgruppe Aquarien

Fotos B. Wallach



Aquarium 8 vor dem Umbau, beleuchtet mit 2 HQL - Lampen



Aquarium 8, mit wesentlich besserer Ausleuchtung durch die neuen Leuchtstoffröhren

durch unsere Arbeitsgruppe hinterließen diese Leuchtstoffröhren einen sehr guten Eindruck. Auch bei Tageslicht sind nun, durch die stärkere Ausleuchtung, die Aquarien für die Besucher attraktiver. Nach nunmehr 4 Monaten können wir über erste Erfahrungen berichten. Besonders positiv reagieren alle Echinodorus- (Amazonasschwertpflanzen) und Ludwigia-Arten auf das vermehrte Lichtangebot. Bei den Cryptocorynen bleibt die Entwicklung noch abzuwarten, entgegen unseren Befürchtungen haben diese Pflanzen die Lichtumstellung gut vertragen. Probleme bereiteten die Javafarne (*M. pteropus*) deren Bestand, wie auf den obigen Fotos zu sehen, fast gänzlich zusammenbrach. Bis auf Becken 8, in dem sich *T. ramosissima* (Rotalge, s. Heft 18) auszubreiten beginnt, bleibt der Algenwuchs im normalen Rahmen. Es lohnt sich also wieder einmal den Bot. Garten zu besuchen und einen Blick auf die Aquarien zu werfen.



Aquarien 1-5, mit der "Sparversion" der T 5-Leuchtstoffröhren

Information der Arbeitsgruppe Aquarien



Melanotaenia pygmaea

Wie angekündigt werden diesmal die Tiere des im letzten Heft beschriebenen Aquariums vorgestellt. Der Tierbesatz bestand anfänglich aus einem Schwarm *Pseudomugil furcatus*, einigen *Rhadinocentrus ornatus* und einem Pärchen Weißsaumancistrus. Obwohl ich diese Welse seit Jahren pflege, hatten sie sich aber noch nie vermehrt. Das änderte sich schlagartig als die Welse in dieses Becken einzogen, nun konnte ich eine Brut nach der anderen aufziehen.

Um keinen Algenwuchs aufkommen zu lassen zogen auch zwei Garnelenarten - *Caridina*



Pseudomugil furcatus



Melanotaenia macculochii 'Skull Creek'

Information der Arbeitsgruppe Aquarien



Rhadinocentrus ornatus

japonica und *Neocaridina cf. fernandoi* - Einzug in dieses Becken, ebenso einige Apfelschnecken, die sich fast zu gut vermehren. Nachträglich kamen zu dieser Gemeinschaft noch zwei weitere Regenbogenfischarten hinzu. Die kleinbleibenden, hübschen *M. pygmaea* und die zinnoberroten *M. parva*. Leider zeigte sich das *M. parva* nur in den ersten Morgenstunden diese tolle Farbe zeigen, den restlichen Tag aber farblos herumswimmen. So wurden sie in ein anderes Becken umquartiert und durch die gelbflossige Form von *M. macculochii* ersetzt.



Apfelschnecke bei der Eiablage



Neocaridina cf. fernandoi und Weißsaumancistrus

Amazonas - Löns Vereinsnachrichten



Vielzähliger Besuch der Weihnachtsfeier 2006



Von rechts-A. Mühlegger, F. Scharff, D. Dahms

Liebe Mitglieder !

Wieder einmal ging ein Jahr zu Ende, das für unseren Verein erfolgreich verlief. Die Zierfisch- und Pflanzenbörsen weisen einen überdurchschnittlich guten Besuch auf, da immer mehr Aquarianer den Weg zu uns finden. Obwohl mehrere, hauptsächlich altersbedingte Austritte zu verkraften waren, erhöhte sich die Mitgliederzahl. So waren auch auf der sehr gut besuchten Weihnachtsfeier einige neue Gesichter zu sehen. Wie üblich standen am Anfang die Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder. Besonders hervorzuheben ist die 35-jährige Mitgliedschaft von Dieter Dahms, unserem 2. Vorstand. Weitere Ehrungen gingen an meine Frau, Helene Wallach zu ihrer 10-jährigen Mitgliedschaft, wegen besonderer Verdienste wurden auch unsere Börsenwarte, Alfons Mühlegger und Florian Scharff mit



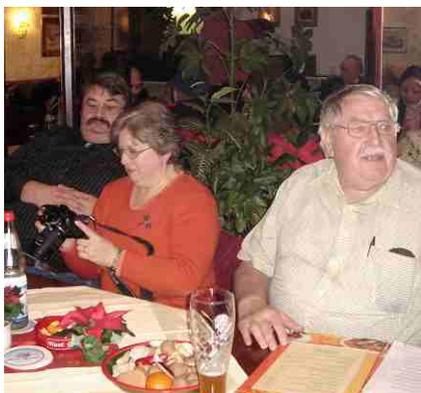
Die reichhaltige Tombola sowie Claudia und Helene beim Losverkauf

Amazonas - Löns Vereinsnachrichten

Fotos C. u. M. Hoffmann, H. Wallach



einem Präsent bedacht. Leider erschienen einige langjährige Mitglieder, trotz Erinnerung unsererseits, nicht zu ihren Ehrungen. Der bebilderte Rückblick über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres fand guten Anklang. Im Anschluß wurden die Lose für die Tombola verkauft die reißend Absatz fanden, kein Wunder bei dieser sehr gut bestückten Tombola. Bevor die Preise zur Verteilung kamen, wurden die Gewinner der Hauptpreise aufgerufen. Gerhard Faißner, ehemaliger 1. Vorstand, gewann gleich zwei Aquarien, wovon er eines an Julia Bergmann weitergab, die kurz zuvor unserem Verein beigetreten war. Besonderer Dank geht an Herrn Domes - Aquaristik Domes, der unter anderem alle Hauptpreise spendierte, weiters an Walter Mißbichler von der Firma Eheim, bede-Verlag, Fressnapf und Julia Mittermaier vom Münchner Zoo-Fachmarkt.



Klaus-Dieter mit Elke und Dr. J. Bogner



T. Hägele mit Freundin, Großgewinner G. Faißner, Julia im Glück sowie Gaby mit ihrem Xmas-Klaus

Stachellose Bromelien - Vriesea



Fotos B. Wallach / Text H. Eßer

In Mittel- und Südamerika sind hunderte Arten von Trichterbromelien heimisch. An ihren natürlichen Standorten haben sie sich den unterschiedlichen klimatischen Bedingungen ihres jeweiligen Lebensraums perfekt angepaßt. Das bedeutet, diese als „reine Arten“ bezeichneten Pflanzen benötigen auch in menschlicher Obhut eine ihren Bedürfnissen angepaßte Pflege. Anspruchsloser in der Pflege und für den Laien oft wesentlich attraktiver in ihrer Schauwirkung sind die vornehmlich in den letzten Jahren entstandenen Hybriden. Zuchtziele sind kompakter Wuchs, breitere Blätter mit schöner Ausfärbung oder deutlicherer Zeichnung, größere Blütenstände und im Idealfall duftende Blüten. Wegen ihrer größeren genetischen Bandbreite sind sie auch anpassungsfähiger an die ihnen gestellten Anforderungen. Leider werden die Trichterbromelien der besseren Standfestigkeit wegen oft viel zu tief eingetopft zum Verkauf angeboten. Man sollte alle grünen Teile der Trichter vom Substrat befreien und die Pflanzen mit leicht über dem Topfrand erhöhter Sprossachse in ein lockeres Substrat (z. B. Orchideenpflanzstoff) neu eintopfen. Die links unten abgebildete



Werauhia racinae stammt aus Brasilien und wird wegen ihrer geringen Größe von Terrarianern besonders geschätzt. Mit Blütenstand nicht höher als 15 cm werdend, bilden die rotbraun gefleckten Blätter eine kleine Rosette von etwa 12 cm Durchmesser. Der bis 12 cm lange Blütenstand ist mit eng anliegenden Hochblättern bedeckt, die ebenfalls gefleckt sind. Die bis 4 cm langen und mit 2 cm im Durchmesser für die Pflanze unverhältnismäßig großen Blüten sind weiß, werden bei Dunkelheit geöffnet und von Fledermäusen bestäubt.

Utricularia gibba



Ausführlich Beschreibung in **Aquarium life**, Heft 5 - 2006

Fotos / Text B. Wallach

Die weltweit verbreitete Gattung *Utricularia* umfaßt ca. 120 Arten. Mit den verschiedensten Techniken (Fallen oder andere Verdauungsorgane) werden von den Pflanzen Kleinstlebewesen gefangen, die als Nahrungsergänzung dienen, für manche Arten ist diese tierische Zusatzkost sogar lebenswichtig. Tropische Wasserschläuche wachsen in den verschiedensten

Biotopen. So gibt es sie in Feuchtgebieten, wo sie zwar überirdisch Blätter treiben, aber unterirdisch Fallen ausbilden. Bei genügend Feuchtigkeit sind sie auch auf gut bemoosten Bäumen zu finden und selbst vor den Baumwipfeln Südamerikas machen sie nicht halt. Hier leben sie in den wassergefüllten Trichtern von Bromelien. *Utricularia nelumbifolia* wurde bisher ausschließlich in Bromelien nachgewiesen. Die hier vorgestellte *U. gibba* kommt mit fast allen Wasserwerten zurecht und kann im Aquarium regelrecht zur Plage werden. Die sehr kleinen Fangorgane werden auch den winzigsten Jungfischen nicht gefährlich, sie sind gerade groß genug um ein frisch geschlüpftes *Artemia salina* - Krebschen einzufangen, womit das Bläbchen dann vollständig ausgefüllt ist - Abb. oben links. *U. gibba* hat in den Tropen ein weites Verbreitungsgebiet, ist aber auch an einigen Orten in Südeuropa zu finden.



Fangblase von der Seite mit gefangenen Muschelkrebsen



Leere und gefüllte Fangorgane



Fangblase von oben



Amazonas - Löns



Veranstaltungsort

Gaststätte Wienerwald, Landsbergerstr. 499, 81241 München

Gäste sind zu den Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

So. 01.04. Aquarianer Treff

Zierfisch- und Wasserpflanzentauschbörse

Einlaß für Aussteller 8.30 Uhr / Beginn 9.00 - Ende gegen 11.00 Uhr

Do. 12.04. Europäische Wasserpflanzengärtnereien

In seinem Diavortrag stellt Herr E. Domes diesmal einige Wasserpflanzengärtnereien Europas vor, u. a. aus Dänemark, Teneriffa und Ungarn
Beginn 20:00 Uhr

So. 06.05. Aquarianer Treff

Zierfisch- und Wasserpflanzentauschbörse

Einlaß für Aussteller 8.30 Uhr / Beginn 9.00 - Ende gegen 11.00 Uhr

Do. 10.05. Heimische Orchideen

Ein 3D-Diavortrag in dem unser Mitglied H. Sanzenbacher Orchideen sowie Begleitpflanzen vom Steineberg, Hohen Ifen und den Lechwiesen vorstellt
Beginn 20:00 Uhr

So. 03.06. Aquarianer Treff

Zierfisch- und Wasserpflanzentauschbörse

Einlaß für Aussteller 8.30 Uhr / Beginn 9.00 Uhr - Ende gegen 11.00 Uhr

Fr. 14.06. Von Insel zu Insel

In seiner neuesten Multivision zeigt unser Ehrenmitglied G. Faißner Eindrücke von einer Entdeckungsreise auf den Kapverden
Beginn 20:00 Uhr

Aquarianerregeln: China-Restaurant GOLDEN PANDA, Engelhardstr. 4, 81369 München

Termine: 26.04., 24.05., 21.06., Beginn 19:00 Uhr

Beckenvorbestellungen für die Fischbörsen nur unter der Telefonnummer 089/7231293

Dieses Infoblatt erscheint vierteljährlich zu Quartalsbeginn. Die Ausgaben sind im Botanischen Garten München, Aquaristik-Domes, Münchner Zoo-Fachmarkt sowie am Fischbörsensonntag der Amazonas-Löns erhältlich.

Redaktion Arbeitsgruppe Aquarien: H+B. Wallach, N. Zundl, H. Eßer, G. Ebert, C. Kettinger

1. Vorstand	Bertram Wallach	Leipartstr. 11	81369 München	Tel.: 089/7231293
2. Vorstand	Dieter Dahms	Tannenhofstr. 2	85540 Haar	Tel.: 089/ 466842
Schriefführer	Wolfgang Kloo	Altomünsterstr. 77	80997 München	Tel.: 089/ 146897
Schatzmeister	H. Sanzenbacher	Am Birkengarten 12a	85521 Ottobrunn	Tel.: 089/6097485
Börsenwart	A. Mühlegger	Langwieder Hauptstr.69	81249 München	Tel.: 089/5704563
Konto AMAZONAS-LÖNS München e.V.: Postbank München, Konto-Nr. 211469-800, BLZ 70010080				

Besuchen Sie uns im Internet: www.amazonas-loens.de